

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

2x

Steffen,

Paul

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2980

B

1AR(RSHAF)65/66



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pst 9

3285

Abgelichtet für

1J_s1-65 RSHA

1J_s5-65 RSHA

1J_s17/65 u

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.8.1965

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Steffen, Paul

Place of birth: Neutessin

Date of birth: 13.9.81

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

1349003

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>		7. SA		<input checked="" type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Applications		<input checked="" type="checkbox"/>	8. OPG		<input checked="" type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer		<input checked="" type="checkbox"/>
3. PK	<input checked="" type="checkbox"/>		9. RWA		<input checked="" type="checkbox"/>	15. Party Census	<input checked="" type="checkbox"/>	
4. SS Officers		<input checked="" type="checkbox"/>	10. EWZ		<input checked="" type="checkbox"/>	16.		<input checked="" type="checkbox"/>
5. RUSHA		<input checked="" type="checkbox"/>	11. Kulturkammer		<input checked="" type="checkbox"/>	17.		<input checked="" type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input checked="" type="checkbox"/>		12. Volksgerichtshof		<input checked="" type="checkbox"/>	18.		<input checked="" type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1.) K35, s. Hoppe Pol.-Gestapo Seite 8

? 2.) KJ ohne Daten, s. Tel. Buch RSHB 1942, S. 29

? 3.) ohne Angaben KJ, s. Bef. Bl. SD 17/41 (RSHB) 1943, S. 26

? 4.) ohne Angaben HK, Wilhelmshaven Lublin,

s. Bef. Bl. SD 29/42 (Stapo)

s. -- SD 50/42 (Sipo + SD)

Ch. 119.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwanderamt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.

Hauptorganisationsamt
München 33

Fragebogen
für Parteimitglieder

Stand 1. Juli 1939



Ortsgruppe Bochum Nr.
Kreis VIII Nr.
Gau Berlin Nr.

Block 06
Zelle 05

Parteistatistische Erhebung 1939

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <u>Steffen</u>	2. Vorname: <u>Paul</u>	3. Geburtsdatum: <u>13. 9. 1881</u>
4. Wohnort: <u>Blu.-Paulsen</u>	5. Straße, Platz usw. <u>Gilbuly-</u>	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, getrennt lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder <u>0</u> davon unter 18 Jahren <u> </u>	8. Sind Sie: <u> </u> (nichtgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, gläubig) <u> </u> (Nichtzutreffendes streichen)	
Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen		Möglichlich ist die rechtliche Zugehörigkeit
9. Parteieintritt am: <u>1. 12. 1932</u>	10. Mitgliedsnummer: <u>1418280</u>	11. Goldenes Ehrenzeichen? <u> </u> (Nicht Gauehrenzeichen) <u> </u> ja <u> </u> nein (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <u> </u> ja <u> </u> nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

Parteimitglieder, die hauptamtlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“			
(Zutreffendes ankreuzen)			
Hauptamtlich			
1. Handarbeiter		a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter		b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer <input checked="" type="checkbox"/>	c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b Übrige Beamte <input checked="" type="checkbox"/>	d Freier Beruf	

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I	Hilf- glied	darin hährend Mitgl.	II	Hilf- glied	darin hährend Mitgl.	III	Hilf- glied	darin hährend Mitgl.	IV	Hilf- glied	darin hährend Mitgl.
1 SA.			9 NS.-Frauenschaft			19 NS.-Kriegsopfer- versorgung			29 Rotes Kreuz		
2 <u> </u> <u> </u>	<u> </u> <u> </u>	<u> </u> <u> </u>	10 Deutsch. Frauenwerk			20 NS.-Bund D. Technik			30 Feuerschutzpolizei		
3 NSKK.			11 NSD.-Studentenbund			21 Reichsnährstand			31 NS.-Reichskriegerbd.		
4 NSFK.			12 NSD.-Dozentenbund			22 Reichsluftschutzbund <input checked="" type="checkbox"/>			32 Berufsverbände <input checked="" type="checkbox"/>		
5 HJ.			13 Deutsche Arbeitsfront			23 NS.-Reichsbund für Leibesübungen			33 Sängerbund (Gesangvereine)		
6 BDM.			14 NS.-Volkswohlfahrt			24 NS.-Altherrenbund d. D. Studenten			34 Reichskulturkammer		
7 JV.			15 NSD.-Ärztebund			25 Reichsb.d. Kinderreich.			35 Konfessionell. Vereine <input checked="" type="checkbox"/>		
8 JM.			16 NS.-Rechtswahrerbd.			26 Volksbd.f.d. Deutsch- tum i. Ausland			36 Sonstige Vereine		
			17 Reichsb.d. d. D. Beamt.	<input checked="" type="checkbox"/>		27 Kolonialbund			37		
			18 NS.-Lehrerbund			28 Technische Nothilfe			38		

D

Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauensch., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauenschaft, Waltern, Walterinnen oder Warten!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortswaltung DAF, Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):
(Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen):

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwälter, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher:

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt

ja — nein

(Nichtzutreffendes streichen)

a	Ortsgruppe: (Ortswaltung)
b	Kreisleitung: (Kreiswaltung)
c	Gauleitung: (Gauwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

							a braun	b grau
1	Stiefel (schwarz)	X	6	Dienstmantel		11	Brotbeutel und Feldflasche	
2	Schuhe und Gamaschen		7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV	X			
3	Diensthose (hellbraun)	X	8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)	X	12	Tornister	
4	Dienstbluse (hellbraun)		9	Pistole PPK. mit Tasche	X			
5	Dienstrock (hellbraun)	X	10	Kochgeschirr		13	Zeltbahn	

F

Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1	SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	
2	Reichssportabzeichen	

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Paul Baffert
Unterschrift

Blz.-Pankow den 29. Juni 1939

Fragebogen eingesammelt und überprüft:
Berlin-Pankow den 30. Juni 1939

Riegert, Blockleiter
Unterschrift

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder
Kreisleitung:

den 1939

Unterschrift

Raum für weitere
Bearbeitungsvermerke

Mitglieds Nr.

1418220

Vor- und Zuname

Steffen Karl

5

Geboren

13.9.89

Ort

Neu Plessin

Wohnung

Beruf

Arm. bz. Pkfst

Ledig, verheiratet, verw.

1. 12. 32

Ortsgr.

Gau

Eingetreten

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Berlin

Wohnung

13.9.89, Lilienthalstr. 4

Berlin

Berlin

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

6
März 1943 v. R. 99. Kp. 0. 6686/13
Kreisleitung VIII

Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse

ohne Schwerter

21.1819

Zu- und Vorname:	Steffen, Paul
Wohnort und Wohnung:	Berlin-Pankow, Stubnitzstr. 23
Geburtsort und -tag:	Neu-Tessin 13.9.1881
Dienstbezeichnung oder Berufsbezeichnung:	Kreis-Hauptstellenleiter
Vorschlagende Stelle:	Partei-Kanzlei
Liste:	543 / 1311
Tag der Verleihung:	1. September 1943 (R.P.O. 6981/43)

1 AR (RSHA) 65 160

V.

1) Als AR-Sache eintragen.

1a) Kurki

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

1 Js 4164	(RSHA) (Stapo- leit. Bln.)
1 Js 1165	(RSHA) (RSHA)
1 Js 5165	(RSHA) (RSHA)
.....	(RSHA) (RSHA)
.....	(RSHA) (RSHA)

Sein Aufenthaltsort bisher nicht ermittelbar

Er ist daher in diesen Sachen nichts weiter zu veranlassen.

3) Als AR-Sache eintragen. v. Vff. ds.

xu 1a) erl

11. MAI 1966 R

Berlin, den 10.5.66

65

65

1 AR (RSHA) 65/66

8

IA-KJ3

Eingang: 13. MAI 1966

Tgb. Nr.: 7049/66

K. L. o. n.

Sachbearb.: K. Grützner

zu 16/5.

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft Handbuch

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z. Hd. von Herrn KK Paul Bögelein - o. V. i. A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Umklungen (Vernehmung des
(Strafes)beauftragten pp. Bögelein und versicherter Täigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 10.5.66
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Wolfgang Bögelein
Wolfgang Staatsanwältin

2. Frist : 2 Monate

Le

Bundes-
Auskunft aus dem Strafregister



Familienname	(bei Frauen auch Geburtsname)	Steffen
Vorname (sämtliche, Rufnamen unterstreichen)	Paul	
Geburtsangaben	Tag, Monat, Jahr	13.9.1881
	Geburtsort (Gemeinde)	Neu Tressin
	Kreis und Land	
Wohnort	(ggf. letzter Aufenthaltsort)	Berlin-Pankow
	Straße und Hausnummer	Stubnitzstr. 23
Beruf	(ggf. des Ehemannes in Klammern)	Kriminalbeamter
Familienstand	(led., verh., verw., gesch.) Vor- und Familien- (Geburts-) name des (bzw. früheren) Ehegatten	
Eltern	Vor- und Familienname des Vaters Vor- und Geburtsname der Mutter	
Staatsangehörigkeit	deutsch	

Im Strafregister vermerkte Verurteilung(en):

Falls die derzeitige Anschrift bekannt ist, bitte vermerken.



Kein Strafvermerk
Bundesstrafregister
Geschäftsstelle
Berlin 30, den 6. JUNI 1966
Lützowufer 6
Retteuback
Registerführer

Der Polizeipräsident in Berlin

— Landeskriminalamt —

1 Berlin 62, den 27.5.1966

XXIX I - A - KI 3 - 1043/66 -

(Geschäftszeichen)

Mü.

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Urschriftlich mit der Bitte um un-
beschränkte Auskunft

I. A.

Herr



An die das

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin

— Landeskriminalamt —

- I - A - KI 3 -



1 Berlin 62

Gothaer Straße 19

~~RECHTSANWALTSCHAFT~~

Bundes- — Strafregister —

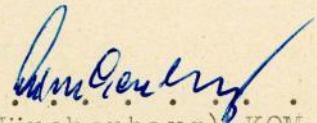
1 Berlin 30

Lützowufer 6 - 9

I - A - KI 3

Berlin 42, den 4.7.1966 10

Steffen ist in den Karteien des Standesamtes I nicht notiert.

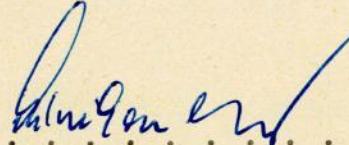

(Münchenberg) KOM

I - A - KI 3

Berlin 42, den 28.7.66

Vermerk

Steffen ist beim EMA Berlin und der WAST nicht zu ermitteln.


(Münchenberg) KOM

I - A - KI 3

Berlin 42, den 16.8.1966

Eine fernmündliche Nachfrage beim Landesversorgungsamt des Senats von Berlin verlief negativ.

Beim Kraftfahrt-Bundesamt liegt ebenfalls keine Notierung vor.
Das Schreiben befindet sich im Pers.-Heft Bergmann.


(Münchenberg) KOM

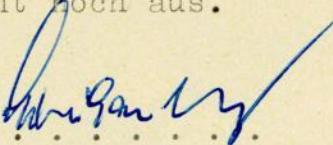
I - A - KI 3

Berlin 42, den 13.10.66

V e r m e r k

Bei der AOK liegen keine Erkenntnisse über Steffen vor.

Eine schriftliche Anfrage bei der BfA steht noch aus.


(Münchenberg), KOM

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 09742, U.S. Forces

Date: 21.10.1966

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Steffen, Paul
Place of birth: Neu Tressin
Date of birth: 13.9.81

1439499

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA		✓		13. NS-Lehrerbund	
2. Applications		✓	8. OPG		✓		14. Reichsaerztekammer	
3. PK	✓		9. RWA		✓		15. Party Census	✓
4. SS Officers		✓	10. EWZ		✓		16.	
5. RUSHA		✓	11. Kulturkammer				17.	
6. Other SS Records		✓	12. Volksgerichtshof				18.	✓

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

- 1) s. Mappe 'Polizei - Geopol', Seite 8
 2) KI Paul St., ohne Daten, s. Tel. Brdg RSHA 1982, 121
 Seite 29 v. 1983, Seite 26
 3) KI Steffen, ohne Ang., s. Brdg. Nr. SD # 12/41 (RSHA) 121

Fotokopie muss vorher 1.11.66 w.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 09742, U.S. Forces

Date: 21.10.1966

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1439500

Name: Steffen
Place of birth: Paul
Date of birth: 17.3.02
Occupation: Minden

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	✓	7. SA	—	✓	13. NS-Lehrerbund	—	✓
2. Applications	—	✓	8. OPG	—	✓	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	✓	9. RWA	—	✓	15. Party Census	—	✓
4. SS Officers	—	✓	10. EWZ	—	✓	16.	—	—
5. RUSHA	—	✓	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	✓	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) KF Paul St., ohne Datum, o. Tel. Buch RSHR 1942,
Seite 29 u. 1943, Seite 26

2) KF Steffen, ohne Ang., o. Bef. Bl. SD# 12/61(RSHR)

Keine Foto Kopie 1.11.66

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Vermerk

Da in den Karteien der hiesigen Dienststelle nur ein

Paul Steffen,
17.3.02 Minden geb.,

einliegt, wurden

Paul Steffen,
17.3.02 Minden geb. und
13.9.81 Neu-Tessin geb.

nochmals im DC gescheckt. - Siehe Bl. 11 u. 12 - .

1) Lt. Tel.-Buch RSHA 1942, Seite 29 und

1943, Seite 26 ist ein Paul St., ohne Daten,
als KI - IV D 3 - genannt.

2) Lt. Bef.-Bl. SD Nr.:

17/41 (RSHA) wurde ein Steffen zum
KI ernannt.

29/42 (Stapo) KK Steffen, ebenfalls
ohne Daten, von Wilhelmshaven zum Kdr. Lublin
versetzt. \rightarrow Lt. Emt St., pl. 28.04 /b.

50/42 (Sipo u. SD) KK Steffen (Lublin),
ohne Daten, zum KR u. SS-H' Stuf. ernannt.

\rightarrow Lt. Emt St., pl. 28.04 /b.

3) Lt. der sog. "Ostliste" ist ein

Paul Steffen,
KI - IV D 3 - ,
Pnukow, Stubnitzstr. 23

verzeichnet.

Im Personenheft - Bl. 6 - befindet sich eine Ablichtung über die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. ohne Schwerter. Die Wohnanschrift ist hier die gleiche Anschrift wie die in der sog. "Ostliste" angegebene. Somit dürfte es sich bei dem Gesuchten um den

Paul Steffen,
13.9.81 Neu-Tessin geb.,

handeln.

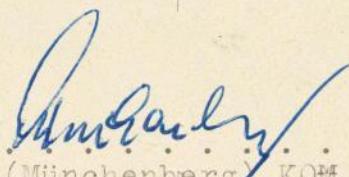
R. M. D. A. /
(Münchenberg) KOM

I - A - KR 3

Berlin 42, den 7.11.1966

V e r m e r k

Lt. Mitteilung der BfA vom 1.11.66 sind über den Gesuchten keine Unterlagen vorhanden.


(Münchenberg) KOM

A u f e n t h a l t s e r m i t t l u n g e n

Name: Steffen
Vorname: Paul
Geb.-Dat. u. Ort: 13.9.81 Neu Tessin
letzter Wohnort: Bln. SW 29, Lilienthalstr. 4 (früher)
Dienstgrad u. Dienststelle:

Zur Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes bzw. des Schicksals der o.g. Person wurden nachfolgende Ermittlungen durchgeführt:

E M A u. R-Meldestellen	negativ
LKA - Rundversand	negativ
LKA	
DC	24.8.65 u. 21.10.66
Wast	negativ
B f A	negativ
A O K	negativ
andere Krankenkassen	
Personalstellen PP Berlin	negativ
Landesversorgungsamt	negativ
Kraftfahrtbundesamt	negativ
Standesamt	negativ
Notaufnahmelager	
Fahndungsbücher	negativ
Paßstelle	
Amt für Statistik u. Wahlen	
Steuer- u. Zollfahndung	
Landsmanschaften	
Heimatortskartei	
Adelsarchiv	
Sonstige	

Bemerkungen:

Ergebnis der durchgeführten Ermittlungen:

Die umseitig genannte Person

ist wohnhaft:

ist verstorben am:

in:

StdA

Reg.-Nr.:

ist vermisst und für tot erklärt

AG

AZ:

Bemerkungen:

In den Karteien der hiesigen Dienststelle liegt nur ein
Paul Steffen,
17.3.02 Minden geb.,
ein. - Siehe Bl. 13 -

Es ist ungeklärt, ob dieser o.g. Paul St., 17.3.02 Minden
geb. oder der im Personenheft genannte Paul St. 13.9.81
Neu-Tessin geb., mit dem Gesuchten identisch ist, oder ob
beide Steffen als Beschuldigte gesucht werden.

Der Aufenthaltsort bzw. das Schicksal beider Steffen ist
hier nicht bekannt.

Paulsen
(Münchenberg) KOM

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A- KI 3 - 1043/66 -

Berlin 42, den 7.11.1966
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 3015

1. Tgb. austragen: - 8. NOV. 1966

2. Urschriftlich mit Personenheft

dem

Generalstaatsanwalt

bei dem Kammergericht

z.H.v. StA' in Fräulein Billestein
- o.V.i.A. -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 8 - zurückgesandt.
Im Hinblick auf den o.a. Vermerk bitte ich um eine
Entscheidung.

Im Auftrage

Paul
(Paul) KK

15

BUNDESVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ANGESTELLTE

Abteilungsleitung I

Az.: 075 - 61

(Bitte bei allen Rückschriften angeben)

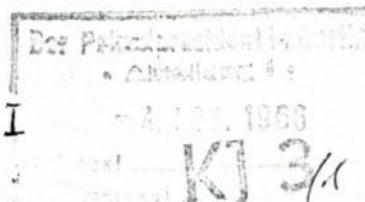
1 BERLIN 31 . WILMERSDORF
RUHRSTRASSE 2

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte . 1 Berlin 31 . Ruhrstraße 2

An den
Herrn Polizeipräsident in Berlin I

1 Berlin 42

Tempelhofer Damm 1 - 7



Tag 1. November 1966

Durchwahl 86 05 4206 Vermittlung 86 051 App.
4206

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des RSHA

dort: Schumann, Johannes,
10.9.1908 Bad Schönfleiß geb.

u.a.

Bezug: Ihr Schreiben vom 12.10.1966 - I - A - KI 3 - 1042/66 -

In Erledigung Ihres obigen Schreibens konnten folgende Anschriften ermittelt werden:

2. Otto Koschate, geb. am 27.6.1903 in Essen,
Anschrift 1925: Essen, Gerswidastr. 77;
5. Albert Scheffels, geb. am 28.7.1901,
Anschrift 1925: Mengede, ohne Straßenangabe;
8. Paul Mylius, geb. am 23.2.1904 in Bitterfeld,
Anschrift 1936: Bitterfeld, ohne Straßenangabe;
10. Hans Viegener, geb. am 6.4.1910 in Münster i. Westf.,
Anschrift 1957: Köln-Dellbrück, Fürvelserstr. 11.

Für

6. Helmut Neukirchner, geb. am 30.11.1904 in Dresden,
ist eine Anschrift nicht bekannt.

Für die unter

1., 3., 4., 7., 9. und 11.

genannten Personen sind Versicherungsunterlagen nicht vorhanden.

Auf Anordnung

Fridrichowicz
(Fridrichowicz)

Bankkonten Sparkasse der Stadt Berlin West 99/701 . Berliner Volksbank (West) eGmbH 410-46 . Landeszentralbank in Berlin 1/786
Bank für Handel und Industrie AG, Berlin 2020 . Berliner Commerzbank AG 200100 . Berliner Disconto Bank AG 15/017845
Postcheckkonto Berlin West 77000 Fernschreiber 0183366

16
Namensliste zu I-A-KI 3 - 1042/66 -

1. Schumann, Johannes, 10.9.08 Bad Schönfleiß geb.,
2. Koschate, Otto, 27.6.03 Essen geb.,
3. Paulik, Paul, 15.3.89 Eutrich geb.,
4. Steffen, Paul, 13.9.81 Tessin geb.,
5. Scheffels, Albert, 28.7.01 (?) geb.,
6. Neukirchner, Helmut, 30.11.04 Dresden geb.,
7. Hardtke, Albert, 21.2.98 Frankfurt/O. geb.,
8. Mylius, Paul, 23.2.04 Bitterfeld geb.,
9. Bergmann, Rudolf, 2.6.09 Wuppertal-Barmen geb.,
10. Viegener, Hans, 6.4.10 Münster i. Westf. geb.,
11. Giesen, Bruno, 13.3.92 Köln geb.

V.

1) Vermerk:

Der Gesuchte dürfte mit

Paul Stoeffen,
geb. am 13.9.1881 in Neu-Tessin,
identisch sein. Die Geburtsdaten stehen allerdings bisher
nicht eindeutig fest.

KK Paul hat unter Bezugnahme auf Bl. 14 R entsprechende
Nachricht erhalten.

Der Aufenthalt des Betroffenen konnte noch nicht ermittelt
werden. Anhaltspunkte für weitere Aufenthaltsermittlungen
fehlen.

Es ist daher in dieser Sache z.Zt. nichts weiter zu veranlassen

- ✓ 2) Herrn Sachbearbeiter für 1 Js 1/65 (RSHA) *Hö 30.1.17* *1.25.1.67*
Herrn Sachbearbeiter für 1 Js 5/65 (RSHA) *✓*
m.d.B. um Kenntnisnahme von dem Ergebnis der weiteren
Aufenthaltsermittlungen.
- ✓ 3) Als AR-Sache austragen und weglegen.
- ✓ 4) Herrn OStA Severin m.d.B. um Ggz. *✓* *AS*

Berlin, den 23. 1.1967

gf.

Vfg.**1. Vermerk:**

- a) Nach dem Ermittlungsstand zur Zeit der Abfassung des Einleitungsvermerkes vom 18. Dezember 1964 wurden die noch lebenden ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1, IV D 2, IV D 3 und IV D 4 (ab April 1944: IV B 2 c, IV B 2 b, IV B 2 a und IV B 1 a/b) für verdächtig angesehen, an der Deportation und Ermordung der Juden aus dem Protektorat, der Slowakei, Serbien, Kroatien und den übrigen Gebieten des ehemaligen Jugoslawien, Griechenland (IV D 1), dem Generalgouvernement (IV D 2), Norwegen, Dänemark, Frankreich, Niederlande, Belgien und Luxemburg (IV D 4), ausländischer und staatenloser Juden generell (IV D 1 bis IV D 4) sowie emigrierter Juden (IV D 3) im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage" mitgewirkt zu haben. Diese Personengruppe wurde deshalb in den Kreis der im Verfahren 1 Js 1/65 (RSHA) Beschuldigten einbezogen. Die inzwischen geführten weiteren Ermittlungen haben jedoch einen zur Erhebung der öffentlichen Klage hinreichenden Tatverdacht gegen die ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4, soweit ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der "Endlösung" bei diesen Referaten in Frage steht und sie nicht Leiter oder stellvertretender Leiter der Gruppe IV D gewesen sind, nicht ergeben.
- b) Die Einbeziehung der ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 in den Kreis der Beschuldigten beruht im wesentlichen auf der Verfügung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD (kurz: CdS) - IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 betreffend die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (allgemein). Die Verfügung enthält 3 Erlassentwürfe des CdS, durch die Juden ausländischer Staatsangehörigkeit im ehemaligen Reichsgebiet einschließlich Protektorat, im Generalgouvernement und in den von Deutschland besetzten oder beeinflußten Ost-, Süd-, und Westgebieten sowie staatenlose Juden dem Deportations-

maßnahmen unterworfen werden sollten. Am Ende dieser Verfügung - einem Originaldokument aus dem ehemaligen Referat IV 34 des RSHA - sind in einer besonderen Mitzeichnungsspalte die Stellen aufgeführt, die die Verfügung zu zeichnen bzw. mitzuzeichnen hatten, nämlich das Auswärtige Amt sowie mehrere Gruppen oder Referate des RSHA.

Optisch stellt sich die Mitzeichnungsspalte wie folgt dar:

Ausw.Amt	II B 4	II A 5	II A 2	IV D	IV B 4 a	IV B 4 b

Aus dieser Anordnung ergibt sich, daß, soweit einzelne Referate des RSHA zu zeichnen, bzw. mitzuzeichnen hatten, diese in der Mitzeichnungsspalte jeweils gesondert aufgeführt sind, nämlich die Referate II B 4, II A 5 und II A 2. Da beim Referat IV B 4 beide Unterabteilungen - a und b - zu zeichnen hatten, sind beide Unterabteilungen in der Spalte gesondert aufgeführt. Die sogenannten "Länderreferate" - IV D 1 bis IV D 4 - sind dagegen nicht in der Mitzeichnungsspalte einzeln angegeben. Aufgeführt ist dort lediglich die Gruppe IV D. Das bedeutet aber, daß nur die Gruppe IV D mitzuzeichnen hatte, nicht die Referate IV D 1 bis IV D 4. Hätten diese Referate mitzeichnen sollen, dann wären sie nach dem aus der Anordnung der Spalte erkennbaren System dort auch besonders aufgeführt worden, wie der Vergleich mit II A 5 und II A 2 ergibt. Diese beiden Referate sind einzeln aufgeführt, nicht dagegen die Gruppe II A. Das bedeutet, daß nicht etwa die Gruppe II A, sondern lediglich die Referate II A 2 und II A 5 mitzuzeichnen hatten. Bereits aus dem Dokument selbst ergibt sich mithin eindeutig, daß die einzelnen "Länderreferate (IV D 1 bis IV D 4) die Erlassentwürfe nicht mitzuzeichnen hatten.

Dieses Ergebnis wird durch die Angaben einer Reihe von Beschuldigten und Zeugen bestätigt. Keiner der bisher im vorliegenden

Verfahren oder in den anderen hier anhängigen Ermittlungsverfahren vernommenen zahlreichen ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 kann sich daran erinnern, die Verfügung - IV B 4 b - 2686/42 vom Januar 1943 oder Verfügungen ähnlicher Art zu Gesicht bekommen zu haben. Keiner der Zeugen, die den Referaten IV D 1 bis IV D 4 angehörten, erinnert sich daran, damals mit Judenangelegenheiten befaßt gewesen zu sein.

In gleicher Weise haben sich die Beschuldigten Dr. R a n g und Dr. J o n a k - dieser bei seiner informatorischen Befragung - eingelassen. Beide haben mit Bestimmtheit erklärt, daß nach der Anordnung der Mitzeichnungsspalte mit Sicherheit nur die Gruppe IV D und nicht die einzelnen Referate dieser Gruppe mitzuzeichnen hatten. Andernfalls wären die Referate nach dem damals beim RSHA üblichen Verfahren gesondert und ausdrücklich in der Spalte aufgeführt worden.

Damit steht fest, daß die Verfügung IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 nicht von den Referaten IV D 1 bis IV D 4 mitzeichnet wurde. Eine Mitwirkung am Mord durch die ehemaligen Angehörigen dieser Referate läßt sich deshalb insoweit (Deportationen von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit sowie staatenloser Juden) nicht feststellen.

- c) Die Ermittlungen haben auch keinerlei Anhaltspunkte dafür erbracht, daß die ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 bei anderen Gelegenheiten an der Deportation und Ermordung von Juden mitgewirkt haben.

Alle bisher im vorliegenden oder in den anderen bei der Arbeitsgruppe RSHA anhängigen Ermittlungsverfahren als Zeugen oder Beschuldigte vernommenen ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 bis IV D 4 haben erklärt, sie seien niemals mit Angelegenheiten betreffend die Deportation und Ermordung von Juden befaßt worden.

Bei der inzwischen durchgeföhrten umfassenden Auswertung der Dokumentenbestände aller bekannten Archive konnten weitere Unterlagen, die in der Art der Verfügung des CdS - IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 eine Mitzeichnung oder sonstige Beteiligung der "Länderreferate" an der Deportation und Ermordung von Juden zum Inhalt haben, nicht aufgefunden werden.

Den ehemaligen Angehörigen der Referate IV D 1 - IV D 4 kann unter diesen Umständen eine strafbare Mitwirkung an der "Endlösung" nicht nachgewiesen werden.

- d) Die ehemaligen Angehörigen der Unterabteilung "c" des Referates IV D 3 des RSHA waren auf Grund des Vorganges CdS - IV D 3 c - F 1097 zunächst verdächtig, in Einzelfällen an der Deportation emigrierter Juden mitgewirkt zu haben. Die genaue Prüfung der Schreiben des CdS - IV D 3 c - F 1097 - vom 21. November 1941 sowie vom 6. Juni 1942 an das Auswärtige Amt (betrifft den emigrierten Juden Samuel Vogel (recte Streng) hat jedoch ergeben, daß die für die Emigrantenangelegenheiten zuständig gewesene Unterabteilung IV D 3 c lediglich auf eine Internierung Vogels im besetzten Gebiet Frankreichs hingewirkt hat und an seiner Deportation nicht beteiligt war. Mit Deportationsangelegenheiten war die Unterabteilung IV D 3 c, wie der Beschuldigte Karl Anders unwiderlegt und nicht unglaublich angegeben hat, weder allgemein noch in Einzelfällen befaßt. Derartige Angelegenheiten wurden vielmehr nach den bisher gewonnenen Erkenntnissen ausschließlich vom Judenreferat IV B 4 = IV A 4 b des RSHA bearbeitet.
- e) Aus den dargelegten Gründen muß das Verfahren gegen die ehemaligen Angehörigen der "Länderreferate" IV D 1 bis IV D 4, so weit ihre Mitwirkung an der "Endlösung" im Rahmen ihrer Tätigkeit in diesen Referaten in Frage steht, mangels Beweises eingestellt werden.

f) Außer den ehemaligen Angehörigen der einzelnen "Länderreferate" wurden auch die jeweiligen Leiter der Gruppe IV D und ihre jeweiligen Stellvertreter für verdächtig angesehen, an der "Endlösung" beteiligt gewesen zu sein. Eine strafbare Teilnahme am Mord ist jedoch nach dem vorstehend Erörterten den jeweiligen Gruppenleitern IV D und ihren Stellvertretern insoweit nicht nachzuweisen, als ihre gesamte über die Mitzeichnung der Verfügung des CdS IV B 4 b - 2686/42 - vom Januar 1943 hinausgehende Tätigkeit in Frage steht. Denn es konnten keinerlei konkrete Anhaltspunkte dafür ermittelt werden, daß die Gruppenleiter IV D oder ihre Stellvertreter in anderen Fällen an der Deportation und Ermordung von Juden mitgewirkt haben.

Das Verfahren ist daher weiterhin gegen alle Leiter und stellvertretenden Leiter der Gruppe IV D, die diese Stellungen nicht in der Zeit vom Januar bis zum 5. März 1943 (dem Datum, unter dem die in der Verfügung vom Januar 1943 entworfenen Erlasse dann - unter dem Aktenzeichen IV B 4 b - 2314/43 g (82) - erschienen) bekleideten, mangels Beweises einzustellen. Das gilt auch für den Beschuldigten Dr. Gustav J o n a k . Denn dieser gehörte seit etwa Anfang August 1942 dem RSHA nicht mehr an.

g) Leiter der Gruppe IV D war zu der Zeit, als die Verfügung IV B 4 b - 2686/42 vom Januar 1943 dem Gruppenleiter IV D zur Mitzeichnung zugeleitet worden sein muß (Januar bis Anfang März 1943), der Beschuldigte Gustav Adolf N o s s k e . N o s s k e hat sich in seiner insoweit verantwortlichen Vernehmung vom 22. November 1966 dahin eingelassen, er sei unter anderem auch wegen seiner Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung" als Angehöriger des RSHA in Nürnberg angeklagt und verurteilt worden; er dürfe daher insoweit auf Grund der Überleitungsverträge durch deutsche Gerichte heute nicht mehr verfolgt werden. Ob das zutrifft, muß durch weitere Ermittlungen geprüft werden. Das Verfahren gegen N o s s k e kann deshalb beim gegenwärtigen Stand

der Ermittlungen nicht eingestellt werden.

N o s s k e hat sich - insoweit in seiner Vernehmung vom 22. November 1966 dann als Zeuge - zwar dahin eingelassen, er könne sich nicht erinnern, die Verfügung vom Januar 1943 mitgezeichnet zu haben; eine Mitzeichnungsspalte wie die in der Verfügung vom Januar 1943 habe er beim RSHA nie gesehen; denkbar sei es, daß etwa der Amtschef IV die Mitzeichnungsspalte handschriftlich geändert und die Verfügung den einzelnen Länderreferaten direkt zur Mitzeichnung zugeleitet habe (jedoch nicht den ihm N o s s k e - unterstellten Referaten IV D 3 und IV D 5, da diese ausschließlich rezeptive Aufgaben wahrgenommen hätten).

Diese Einlassung N o s s k e 's erscheint jedoch nicht glaubhaft. Sie zeigt erkennbar N o s s k e 's Bestreben, die Verantwortung von sich abzuwälzen und ist schon deshalb nicht geeignet, das oben Erörterte zu widerlegen. N o s s k e ist mithin, da er auch in der Zeit zwischen Januar und Anfang März 1943 Gruppenleiter IV D war, weiterhin erheblich verdächtig, die Verfügung IV B 4 b = 2686/42 - vom Januar 1943 mitgezeichnet zu haben.

- h) Als Mitzeichner der Verfügung vom Januar 1943 kläme auch der damalige Stellvertreter des Gruppenleiters IV D für den Fall, daß N o s s k e an der Zeichnung verhindert gewesen sein sollte, in Betracht. Es konnte aber nicht festgestellt werden, daß N o s s k e in der fraglichen Zeit überhaupt einen zeichnungsberechtigten Stellvertreter hatte. Zwar war ab Januar 1943 dem Gruppenleiter IV D der Beschuldigte Dr. R a n g zugeteilt. Dieser hat sich in seiner verantwortlichen Vernehmung vom 2. November 1966 jedoch dahin eingelassen, er sei von Januar bis Juli 1943 lediglich zur informatorischen Einarbeitung dem damaligen Gruppenleiter IV, N o s s k e, zugeteilt gewesen, um sich so auf die spätere Übernahme der Gruppe IV D als Gruppenleiter vorbereiten zu können. Er habe in dieser

Zeit von Nosske zwar in der Regel alle Vorgänge, die bei diesem durchliefen, zur Kenntnis vorgelegt erhalten, jedoch bis Juli 1943 nie selbst eine Sache gezeichnet. Denn er sei nicht zeichnungsberechtigt gewesen, sondern habe sich lediglich informatorisch einarbeiten sollen. Diese Einlassung kann dem Beschuldigten Dr. Rang nicht mir der erforderlichen Sicherheit widerlegt werden. Denn Anhaltspunkte dafür, daß Dr. Rang mindestens von Januar bis Anfang März 1943 über bloße informatorische Einarbeitung hinaus zeichnungsberechtigter Stellvertreter des Gruppenleiters IV D war, haben sich nicht ergeben und sind auch nicht ersichtlich. Das Verfahren gegen Dr. Rang ist daher ebenfalls mangels Beweises einzustellen.

2.) Aus den Gründen des Vermerks zu Ziffer 1.) dieser Verfügung wird das Ermittlungsverfahren gegen

a) den Beschuldigten

A n d e r s, Karl, (Pa 18) - IV D 3 -

insoweit, als ihm seine Tätigkeit im früheren Referat IV D 3 vorgeworfen wird, nunmehr also endgültig eingestellt. (Soweit Anders als ehemaliger Angehöriger des Judenreferates IV B 4 - IV A 4 d tätig wurde - ist das Verfahren bereits durch Verfügung vom 8. Juni 1967 eingestellt worden).

b) Gegen folgende Beschuldigte wird das Ermittlungsverfahren aus den Gründen zu Ziffer 1.) dieser Verfügung in vollem Umfang eingestellt:

1. Baatz, Bernhard (Pb 3) - IV D 2, 3, 4
2. Baberske, Johannes (Pb 4) - IV D 3
3. Betz, Ferdinand (Pb 68) - IV D 2
4. Boese, Wilhelm (Pb 228) - IV D 4
5. Breitenfeld, Ulrich (Pb 125) - IV D 2
6. Bürjes, Hans (Pb 168) IV D 4
7. Dr. Burg, Richard (Pb 163) - IV D 1, 4
8. Carl, Walter (Pe 2) - IV D 4
9. Dr. Deumling, Joachim (Pd 15) - IV D 2

10. Doll, Marcel (Pd 78) - IV D 4
11. Dorbandt, Karl (Pd 34) - IV D 1
12. Dressel, Paul (Pd 42) - IV D 4
13. Dubiel, Adolf (Pd 44) - IV D 2
14. Eichmann, Heinrich (Pe 24) - IV D 4
15. Göpfert, Alfred (Pg 28) - IV D 3
16. Havemann, Otto (Ph 188) - IV D 4
17. Hayn, Wilhelm (Ph 54) - IV D 3
18. Heuss, Otto (Ph 287) - IV D 1
19. Dr. Hoffmann, Karl-Heinz (Ph 141) - IV D 4
20. Dr. Höner, Heinz (Ph 120) - IV D 4
21. Jahn, Fritz (Pj 18) - IV D 3
22. Dr. Jonak, Gustav -(Pj 33) - IV D 1, 2, 3, 4
23. Kempf, Herbert (Pk 27) - IV D 3
24. Königshaus, Franz (Pk 93) - IV D 1
25. Kowal, Günter (Pk 111) - IV D 4
26. Legath, Hans (Pl 24) - IV D 3
27. Leppin, Walter (Pl 44) - IV D 1
28. Dr. Lettow, Bruno (Pl 46) - IV D 1
29. Lewe, Ewald (Pl 48) - IV D 2
30. Lischka, Kurt (Pl 58) - IV D 1
31. Mehl, Gerhard (Pm 34) - IV D 3
32. Meyer, Walter (Pm 56) - IV D 2
33. Neukirchner, Helmut (Pn 68) - IV D 4
34. Neumann, Gregor (Pn 18) - IV D 3
35. Nünke, Fritz (Pn 76) - IV D 1
36. Paulik, Paul (Pp 13) - IV D 4
37. Pilling, Albin (Pp 36) - IV D 3
38. Dr. R a n g, Friedrich (Pr 13) - IV D 1, 2, 3, 4
39. Scheffels, Albert (Psch 20) - IV D 4
40. Schmidt, Walter (Psch 163) - IV D 3
41. Schröder, Erich (Psch 180) - IV D 3
42. Schultze, Heinz (Psch 240) - IV D 3
43. Schumacher, Arnold (Psch 143) - IV D 3
44. Seibold, Fritz (Ps 26) - IV D 4
45. Stark, Walter (Pst 6) - IV D 4
46. Steffen, Paul (Pst 9) - IV D 3
47. Thiedeke, Franz (Pt 18) - IV D 1
48. Thomesen, Harro, (Pt 24) - IV D 2

49. Weiler, Mathias (Pw 37) - IV D 2
50. Dr. Weinmann, Erwin (Pw 40) - IV D 1, 2, 3, 4
51. Wieschendorf, Bodo (Pw 79) - IV D 3 -
52. Wintzer, Rudolf (Pw 93) - IV D 2 -
53. Wolff, Hans-Helmut (Pw 111) - IV D 3, 4
54. Zimmat, Fritz (Pz 21) - IV D 3

- 3.) Herrn Leiter der Arbeitsgruppe mit der Bitte
- a) um gefl. Kenntnisnahme von Ziffer 1.) sowie um
 - b) Gegenzeichnung hinsichtlich Ziffer 2a u. 2 b

Hdz. Severin
OSA. 28.7.67

- 4.) - 17) pp.

Berlin, den 19. Juli 1967

Hölzner
Staatsanwalt

V.

1) Vermerk:

Gegen die Beschuldigten

- 1) Dr. Emil B e r n d o r f (Nr. 2),
geb. am 1. 12. 1892 in Berlin,
wohnhaft in Göttingen, Flüthenweg 7,
- 2) Dr. Rudolf B i l f i n g e r (Nr. 107),
geb. am 20. 5. 1903 in Eschenbach,
wohnhaft in Stuttgart W, Reinsburger Straße 51 b,
- 3) Wilhelm B o e s e (Nr. 133),
geb. am 12. 4. 1897 in Köln,
wohnhaft in Rodenkirchen b. Köln, Friedrich-Ebert-Str. 7,
- 4) Gerhard B o n a t h (Nr. 20),
geb. am 27. 10. 1900 in Thorn,
wohnhaft in Berlin 31, Güntzelstr. 60,
- 5) Walter B r a n d e n b u r g (Nr. 3),
geb. am 30. 4. 1914 in Osnabrück,
wohnhaft in Berlin 31, Bundesallee 31a,
zweiter Wohnsitz: Bielefeld, Am Wellenkotten 8,
- 6) Hans B ü r j e s (Nr. 135),
geb. am 2. 1. 1902 in Berlin,
wohnhaft in Holterfehn Nr. 72a Krs. Leer,
- 7) Dr. Richard B u r g (Nr. 127),
geb. am 20. 9. 1908 in Düsseldorf,
wohnhaft in Düsseldorf, Drakestr. 3,
- 8) Walter C a r l (Nr. 136),
geb. am 2. 7. 1902 in Demmin,
wohnhaft in Niendorf/Ostsee, Strandstr. 48,
- 9) Richard D i d i e r (Nr. 22),
geb. am 29.10. 1903 in München,
wohnhaft in München 42, Stürzerstr. 20,
- 10) Marcel D o l l (Nr. 137),
geb. am 12. 2. 1910 in Paris,
wohnhaft in Bad Godesberg, Im Meisengarten 57,
- 11) Karl D o r b a n d t (Nr. 128),
geb. am 28. 6. 1901 in Dresden,
Aufenthalt nicht bekannt,
- 12) Paul D r e s s e l (Nr. 138),
geb. am 22. 3. 1885 in Wettin,
Aufenthalt nicht bekannt,
- 13) Heinrich E i c h m a n n (Nr. 139),
geb. am 8. 10. 1902 in Flensburg,
wohnhaft in Pinneberg, Schenefelder Landstr. 61,

- 14) Rudolf F u m y (Nr. 6),
geb. am 25. 3. 1900 in München,
wohhaft in Vatterstetten Gde. Parsdorf,
- 15) H a a s (Nr. 140),
weitere Personalien und Aufenthalt nicht bekannt,
- 16) Otto H a v e m a n n (Nr. 141),
geb. am 18. 7. 1902 in Dössow,
wohhaft in Berlin 42, Friedrich-Franz-Str. 32,
- 17) Otto H e u s s (Nr. 129),
geb. am 3. 11. 1904 in Neuwied,
wohhaft in Gießen, Röderring 26,
- 18) Dr. Heinz H ö n e r (Nr. 142),
geb. am 23. 10. 1908 in Heipka/Lippe,
wohhaft in Hamburg 1, Besenbinderhof 31,
- 19) Dr. Karl-Heinz H o f f m a n n (Nr. 143),
geb. am 14. 2. 1912 in Duisburg,
wohhaft in Koblenz, Gymnasialstr. 10,
- 20) H o r s c h (Nr. 153),
weitere Personalien und Aufenthalt nicht bekannt,
- 21) Dr. Gustav J o n a k (Nr. 7),
geb. am 23. 5. 1903 in Olsnitz,
wohhaft in Nürtingen, Limburgweg 12,
- 22) Helmut J u n g n i c k e l (Nr. 72),
geb. am 24. 1. 1899 in Eisleben,
wohhaft in Berlin 46, Eiswaldstr. 7e,
- 23) Dr. Günther K n o b l o c h (Nr. 32),
geb. am 13. 5. 1910 in Breslau,
wohhaft in Redwitz a.d.Rottach, Unterlangenstadter Str. 46,
- 24) Karl-Heinz K o s m e h l (Nr. 76),
geb. am 19. 4. 1911 in Berlin,
wohhaft in Berlin 36, Bergmannstr. 111,
- 25) Günter K o w a l (Nr. 144),
geb. am 7. 1. 1913 in Berlin,
wohhaft in Osterrode/Harz, Igelweg 2,
- 26) Otto K r a b b e (Nr. 34),
geb. am 2. 4. 1893 in Hamburg,
wohhaft in Hamburg 80, Binnenfeldredder 42,
- 27) Theodor K r u m r e y (Nr. 35),
geb. am 12. 4. 1899 in Mittenwalde,
wohhaft in Hannover, Ritter-Brüning-Str. 20,
- 28) Paul K u b s c h (Nr. 36),
geb. am 18. 1. 1898 in Oessig Krs. Guben,
wohhaft in Langelsheim, Braunschweiger Straße 15,

- 29) K ü h n (Nr. 124),
weitere Personalien und Aufenthalt nicht bekannt,
- 30) Walter L e p p i n (Nr. 130),
geb. am 30. 11. 1902 in Kyritz,
wohnhaft in Berlin-Tegel, Alt Tegel 5,
- 31) Dr. Bruno L e t t o w (Nr. 131),
geb. am 19. 1. 1910 in Calbe/Saale,
wohnhaft in Kulmbach, Alte Marter 7,
- 32) Kurt L i s c h k a (Nr. 122),
geb. am 16. 8. 1909 in Breslau,
wohnhaft in Köln-Holweide, Bergisch-Gladbacher Straße 554,
- 33) Helmut N e u k i r c h n e r (Nr. 145),
geb. am 30. 11. 1904 in Dresden,
Aufenthalt nicht bekannt,
- 34) Gustav-Adolf N o ß k e (Nr. 9),
geb. am 29. 12. 1902 in Halle,
wohnhaft in Düsseldorf, Rosenstr. 18,
- 35) Reinhold O b e r s t a d t (Nr. 40),
geb. am 6. 4. 1907 in Wehlau,
wohnhaft in Krefeld, Neuer Weg 111,
- 36) Paul P a u l i k (Nr. 146),
geb. am 15. 3. 1889 in Eutrich,
Aufenthalt nicht bekannt,
- 37) Albin P i l l i n g (Nr. 149),
geb. am 22. 2. 1910 in Gießen,
wohnhaft in Düsseldorf, Jülicher Straße 47,
- 38) Dr. Friedrich R a n g (Nr. 10),
geb. am 9. 4. 1899 in Grottau,
wohnhaft in Göttingen, Brauweg 19,
- 39) Albert R e i p e r t (Nr. 111),
geb. am 7. 6. 1907 in Grafenstein,
wohnhaft in Bad Godesberg, Akazienweg 5,
- 40) Walter R e n d e l (Nr. 96)
geb. am 17. 11. 1903 in Schöbendorf,
wohnhaft in Bad Segeberg, Falkenburger Straße 97d,
- 41) Richard R o g g o n (Nr. 45),
geb. am 17. 1. 1895 in Griesen,
wohnhaft in Paderborn, Geroldstr. 18,
- 42) Kurt R o s e (Nr. 125),
geb. am 31. 5. 1913 in Menteroda,
wohnhaft in Tripstadt, Neuhofstr. 4,
- 43) Heinrich R o t h m a n n (Nr. 112),
geb. am 15. 2. 1908 in Mainz,
wohnhaft in Oker/Harz, Höhlenweg 18,

- 44) Albert Scheffels (Nr. 147),
geb. am 28. 7. 1901 in Groß-Fischbach,
Aufenthalt nicht bekannt,
- 45) Walter Schmidt (Nr. 46),
geb. am 11. 10. 1899 in Hamburg,
Aufenthalt nicht bekannt,
- 46) Otto Schulz (Nr. 47),
geb. am 14. 1. 1903 in Allenstein,
wohnhaft in Köln-Flittard, Semmelweisstr. 80,
- 47) Fritz Seibold (Nr. 48),
geb. am 8. 9. 1909 in München,
wohnhaft in München, Minerviusstr. 7,
- 48) Kurt Spiecker (Nr. 120),
geb. am 27. 7. 1913 in Friedheim,
Aufenthalt nicht bekannt,
- 49) Walter Stark (Nr. 148),
geb. am 30. 9. 1906 in Bergen,
wohnhaft in Elmshorn, Jürgenstr. 5,
- 50) Paul Steffen (Nr. 150),
geb. am 13. 9. 1881 in Neutessin,
Aufenthalt nicht bekannt,
- 51) Franz Thiedeke (Nr. 51),
geb. am 26. 6. 1893 in Milonka,
Aufenthalt nicht bekannt,
- 52) Wolf (Nr. 151),
weitere Personalien und Aufenthalt nicht bekannt,
- 53) Hans-Hellmuth Wolf (Nr. 123),
geb. am 2. 2. 1910 in Wiehl,
wohnhaft in Ratingen, Hubertusstr. 1,
zweiter Wohnsitz: Büderich b. Düsseldorf, Schillerstr. 9,
- 54) Fritz Zimmatt (Nr. 152),
geb. am 2. 7. 1908 in Kiel,
wohnhaft in Kiel, Klosterkirchhof 7 - 9

sind noch weitere, zum Teil umfangreiche staatsanwaltschaftliche Ermittlungen erforderlich. Um den Abschluß des Verfahrens gegen die übrigen Beschuldigten nicht zu verzögern, erscheint es zweckmäßig, diese Ermittlungen in einem besonderen Verfahren weiterzuführen.

- 2) Das Verfahren gegen die im Vermerk zu 1) genannten 54 Beschuldigten wird abgetrennt.
- 3) Das abgetrennte Verfahren unter 1 Js 5/67 (RSHA) neu eintragen.
- 4) bis 7) pp.

Berlin, den 11. Dezember 1967

gez. Bilstein
Staatsanwältin

II. Vermerk:

1) Der Beschuldigte

Pers.H. P. 13

Dr. Friedrich R a n g ,
früher Regierungsdirektor und
SS-Standartenführer,
geboren am 9. April 1899 in Grottau,
wohnhaft in Göttingen, Brüweg 19,

war Leiter der Gruppe IV D des RSHA von Juli 1943 bis März 1944 und ist deshalb als Beschuldigter in das Verfahren einbezogen worden. Von August 1943 bis Oktober/November 1943 befand er sich in stationärer Behandlung. Neben seiner Tätigkeit als Gruppenleiter IV D behielt er das Pressereferat IV C 3 als Leiter bei. Von April 1944 ab leitete er die Abteilung IV B 3 bis Dezember 1944 und anschließend bis März 1945 die Abteilung IV A 5 des RSHA. Danach war er bis Kriegsende Leiter der Auslandsbrieferstelle Dänemark.

Wegen seiner beschränkten Dienstfähigkeit infolge einer Krankheit soll ihm der Chef IV den damaligen ORR L i s c h k a als Vertreter zur Lastung beigegeben haben. Dr. Rang gibt an, aus diesen Grunde nur die personelle Aufsicht über alle Referate der Gruppe IV D geführt zu haben; in rechtlicher Hinsicht will er nur die Dienstaufsicht über die Referate IV D 1 (Protektoratsangelegenheiten) und IV D 4 (besetzte Gebiete Frankreich, Belgien, Holland, Norwegen, Dänemark) geführt haben. Dagegen soll nach seinen Angaben ORR L i s c h k a, was dieser allerdings bestreitet, die sachliche Dienstaufsicht über die anderen Referate IV D 2 (Generalgouvernement (GG)), IV D 3 (Staatsfeindliche Ausländer, Emigranten) und IV D 5 (besetzte Ostgebiete) innehgehabt haben. Diese Angaben konnten dem Beschuldigten Dr. R a n g weiterer mangelhaftgegenstehender Aussagen und im Hinblick

darauf, daß die vorhandenen Dokumente nichts Gegen-
teiliges ergeben haben, nicht widerlegt werden.

Aus diesem Grunde ließ sich der Verdacht nicht nach-
weisen, daß Dr. R a n g als Gruppenleiter IV D die
im Sachgebiet IV D 5 d von dem Beschuldigten
K ö n i g s h a u s bearbeiteten Exekutionsbefehle
gegen ausgesonderte sowjetische Kriegsgefangene
und die Sonderbehandlungsanordnungen in Einzelfällen
gegen sowjetische und polnische Kriegsgefangene, ins-
besondere den Exekutionsbefehl gegen den sowjetischen
Kriegsgefangenen P a w e l s c h e n k o vom

Dok. O. IX, 225
EV Teil B,
S. 358a-c

Dok. O. IX, 206
- IV D 5 d 61.44gRs -nicht unterschrieben hat. Dieser
Erlaß trägt die Unterschrift von Dr. P i f r a d e r -
A c h a m e r .

Dr. R a n g bestreitet zwar in seiner verant-
wortlichen Vernehmung vom 14. Dezember 1968 nicht,
daß er von Tötungsbefehlen bzw. -erlassen Kenntnis
erhalten habe, die in der Gruppe IV D von den zu-
ständigen Referaten bearbeitet worden waren. Er
weist jedoch entschieden den Vorwurf zurück, solche
Erlasse jemals mitgezeichnet zu haben. Die vernomme-
nen Schreibkräfte aus IV D 5, die Zeuginnen E e c k ,
W e i s e r und G r e i f e n d o r f , konnten
Gegenteiliges nicht bekunden. Ebenso reicher die
Angaben der Referatsangehörigen in IV D 5,
B r a n d e n b u r g , F u m y , Dr. K n o h -
l o c h und S i m o n sowie des stellvertreten-
den Gruppenleiters IV D, L i s c h k a und des
Beschuldigten K ö n i g s h a u s nicht aus, den
nur aus seiner Funktion als Gruppenleiter IV D her-
geleiteten Verdacht einer Mitwirkung an Tötungs-
erlassen aufrechtzuerhalten. Es muß deshalb davon

ausgegangen werden, daß die Referenten der Gruppe IV D befugt waren, sich unmittelbar in Sachfragen an den Amtschef IV zu wenden und ihm Tötungserlasse und Sonderbehandlungsanordnungen direkt zur Unterschrift vorzulegen. Da sonstige konkrete Anhaltspunkte oder Beweismittel nicht zur Verfügung stehen, ist bei dieser Sachlage das Verfahren gegen Dr. R a n g einzustellen.

2) Der Beschuldigte

Pers.H. P₁ 58

Kurt Paul Werner Lischka,
früher Oberregierungsrat und
SS-Obersturmbannführer,
geboren am 16. August 1909 in Breslau,
wohnhaft in Köln-Hohweide,
Bergisch-Gladbacher-Straße 554,

kam als Beschuldigter im Rahmen dieses Verfahrens in Betracht, weil er ab November 1943 der Gruppe IV D angehörte. Er bestreitet, als Vertreter des Gruppenleiters IV D, Dr. Rang, eingesetzt worden zu sein und hält dessen Angaben hierzu für unzutreffend. Nach einer allgemeinen informatorischen Beschäftigung in den einzelnen Referaten der Gruppe IV D übernahm er etwa im Februar 1944 das Referat IV D 1 (Protektoratsangelegenheiten) von seinem Vorgänger Dr. Lettow und verblieb, unterbrochen durch verschiedene Sondereinsätze (Sonderkommission 20. Juli 1944 bis Ende Oktober 1944, Sonderkommission Slowakischer Aufstand), bis zum Kriegsende in dieser Dienststellung, zuletzt im Ausweichlager Dachs bei Trebnitz. Soweit Dr. Rang ihn als Leiter der ab 1. April 1944 so benannten Gruppe IV B des RSHA bezeichnete, bestreitet er ebenfalls, diese Dienststellung innegehabt zu haben. Gegenteiliges konnte ihm nicht mit ausreichender Sicherheit nachgewiesen werden.

Den Beschuldigten Königshaus kannte er aus dem Sachgebiet II B 1 (Katholische Kirchen) des Gestapo aus der Zeit ab 1936, als er - Lischka - bis 1937 Leiter dieses Sachgebietes und bis Ende 1937 Leiter des Referates II B 2 war.

Dagegen verneinte Lischka noch eine Erinnerung an den Beschuldigten Königshaus aus der Zeit seiner Tätigkeit

in der Gruppe IV D, später Abteilung IV B 2, gehabt zu haben.

Die Zeuginnen Kemp e, Beck, Grei - fendorf, Günther und Weisse r verneinen, daß Lischka während ihrer Tä - tigkeit als Schreibkräfte in den Referaten IV D 5 bzw. den Referat IV B 2 mit Angelegenhei - ten sowjetischer Kriegsgefangener befaßt gewesen ist. Ebenso enthalten die Aussagen der Angehörigen dieser Referate, Branden - burg, Kretschmann, Simon, Dr. Knobloch und Zimmermann keine konkreten Angaben in dieser Richtung. Lischka selbst bestritt bei seiner verant - wortlichen Vernehmung am 13. März 1970, jemals Tötungserlasse, Exekutionsbefehle oder Sonder - behandlungenanordnungen gegen polnische oder so - wjetische Kriegsgefangene mitgezeichnet zu haben. Da einschlägige Dokumente nicht vorhanden sind, die das Gegenteil zu beweisen geeignet sein könnten, war ihm seine Einlassung nicht zu widerlegen. Das Verfahren gegen ihn ist deshalb einzustellen.

3) Der Beschuldigte

Pers.H.P._r 26

Joachim Reichenbach,
früher Kriminalrat und
SS-Hauptsturmführer,
geboren am 14. August 1907 in Berlin,
wohnhaft in Hamburg - Sülldorf,
Op'n Hainholt 35c,

war im Jahre 1942 etwa 8 Monate lang Angehöriger des Referates IV A 1 des RSHA. Infolge seines Dienstgrades und seiner Zugehörigkeit zum belasteten Referat IV A 1 bestand der Verdacht, daß er an den Aussonderungen sowjetischer Kriegsgefangener mindestens insoweit mitgewirkt haben könnte, als er an den Vernehmungen einzelner bereits ausgesondelter Kommissare und Politruks mitgewirkt und wie nach den Vernehmungen an die Stalags zwecks Abgabe an die Gestapo zur Exekution in einem KL zurücküberstellt haben könnte.

Bd. XXIV, 101ff

Der Beschuldigte Reichenbach bestritt in seiner verantwortlichen Vernehmung vom 8. Oktober 1970, sowjetische Kriegsgefangene im Referat IV A 1 vernommen zu haben. Aus Geheimhaltungsgründen habe er, so gibt er weiter an, von Aussonderungen damals überhaupt nichts erfahren. Zwar erinnere er sich an den Beschuldigten Königshaus auf Vorhahn wieder, habe jedoch mit ihm zu keiner Zeit zusammengearbeitet und von dessen Tätigkeit auch keine Kenntnis erhalten.

Die Aussagen der Angehörigen des Referates IV A 1, namentlich von Lindow, Fumy, Dr. Knobloch, Kling, Wuthen und Simon sowie der Schreibkräfte Fischer, Schreier, Beck und Schult enthalten keine Belastungen des Reichenbach bezüglich des Gegenstandes dieses Verfahrens.

Dokumente, die Gegenteiliges zu diesen Aussagen und der Einlassung nachzuweisen geeignet wären, sind nicht vorhanden. Mangels sonstiger konkreter Anhaltspunkte ist daher das Verfahren gegen Reichenbach einzustellen.

4) Der Beschuldigte

Pers.H. P_k 24

Andreas K e m p e l ,
früher Kriminalsekretär,
geboren am 13. Juli 1904 in Hintersteinau,
wohnhaft in Wiesbaden, Hollerbornstraße 12,

gehörte von Anfang bis Kriegsende als Sachbearbeiter dem Sachgebiet IV A 1 a des RSHA an. Er war deshalb als Beschuldigter in das Verfahren einbezogen worden. Zu seinen speziellen Aufgaben gehörte es, Vorgänge gegen Kommunisten auszuwerten und in einer Kartei zu vermerken. Außerdem war er im Vorzimmer des Referatsleiters IV A 1, V o g t , mit der Aktenvorlage beschäftigt.

Bd.VIII,16

In seinen verantwortlichen Vernehmungen vom 11. Juni und 10. Dezember 1968 bestritt der Beschuldigte K e m p e l , Vorgänge bearbeitet oder weitergereicht zu haben, die polnische oder sowjetische Kriegsgefangene betrafen. Er gab an, die zuständigen Sachbearbeiter in IV A 1 c, T h i e d e k e , später K ö n i g s h a u s , hätten ihre Vorgänge immer persönlich dem Referatsleiter V o g t zur Unterschrift vorgelegt. Aus diesem Grunde seien ihm, abgesehen von der strengen Geheimhaltung und der Tatsache, daß er nie für Kriegsgefangene zuständig gewesen sei, die Kriegsgefangenen-Vorgänge damals nicht bekannt geworden.

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen kann dem Beschuldigten K e m p e l nicht widerlegt werden, Kriegsgefangenen-Vorgänge nicht bearbeitet oder sonstwie an Tötungsvorgängen gegen polnische oder sowjetische Kriegsgefangene mitgewirkt zu haben. Die Aussagen der übrigen Referatsangehörigen, insbesondere der Schreibkräfte B e c k , A r n d t

und Fischer sowie der Sachbearbeiter in IV Al, Fumy, Hoffmann, Kling, Ortmann und Meyer sowie des Referatsleiters Lindow stehen seiner Einlassung nicht entgegen. Dokumente, die Gegenteiliges enthalten könnten, liegen nicht vor. Mangels sonstiger konkreter Anhaltpunkte, aus denen sich eine Belastung ergeben könnte, ist daher das Verfahren gegen den Beschuldigten Kempel einzustellen.

5) Der Beschuldigte

Pers.H.P._k 71

Gerhard K l i n g ,
früher Kriminalsekretär und
SS-Untersturmführer,
geboren am 19. April 1903 in Berlin,
wohnhaft in München 42, Veit-Stoss-Straße 17,

gegen den das Verfahren bezüglich des Teilkomplexes Einzeltötungen polnischer Kriegsgefangener bereits am 5. August 1968 eingestellt worden ist, ist in das die Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener betreffende Verfahren als Beschuldigter einbezogen worden, weil er dem belasteten Referat IV A 1 bis etwa Anfang 1942 (wahrscheinlich Februar 1942) als Sachbearbeiter angehört hatte.

Die Ermittlungen habe keine konkreten Hinweise dafür ergeben, daß er mit Tötungsvorgängen gegen Kriegsgefangene befaßt gewesen ist. Die Schreibkräfte des Sachgebietes IV A 1 c haben ihn nicht als Angehörigen dieses Sachgebietes bezeichnet. Er soll ausschließlich im Sachgebiet "Linksopposition" SPD-Angelegenheiten bearbeitet haben. Belastende Dokumente liegen gegen ihn nicht vor. Von einer verantwortlichen Vernehrung ist deshalb abgesehen worden. Das Verfahren gegen K l i n g ist einzustellen.

Pers.H. P_n 39

6) Der Beschuldigte

Gustav Adolf N o S k e
Oberregierungsrat und
SS-Obersturmbannführer,
geboren am 29. Dezember 1902 in Halle/S.,
wohnhaft in Düsseldorf, Rosenstraße 18,

war von Juni 1942 bis zum Frühsommer 1943,
etwa Mai oder Juni 1943, Leiter des Referates
IV D 5. Urkundlich steht u.a. fest, daß N o S k e
am 20. April 1943 ein Fernschreiben des Refera-
tes IV D 5 zeichnete.

In seiner verantwortlichen Vernehmung vom
1. Oktober 1968 zum Verfahren 1 Js 5.67 (RSHA)
gibt N o S k e an, sich sicher erinnern zu können,
daß während seiner Tätigkeit als Leiter des Re-
ferates IV D 5 die Angelegenheiten der Kriegsge-
fangenen noch nicht vom Sachgebiet IV A 1 c zum
Sachgebiet IV D 5 d übernommen worden waren. Diese
Angaben stimmen mit den einschlägigen Dokumenten
überein, aus denen hervorgeht, daß erst ab Juni
1943 die Kriegsgefangenen im Sachgebiet IV D 5 d
bearbeitet worden sind. Das erste, Kriegsgefangene
betroffende Dokument aus IV D 5 stammt vom
17. Juni 1943 - IV D 5 Nr. 8034.43 - (betr. Post-
verkehr sowjetischer Kriegsgefangener), das letzte
Dokument aus IV A 1 c datiert vom 29. Mai 1943

Erlaß-Slg.
2 A III e, S.94

Erlaß-Slg.
2 A III e, S.93

- IV A 1 c Nr. 10052.42 - (betr. Besuche von Ange-
hörigen staatlicher Behörden und Parteidienst-
stellen in Kriegsgefangenenlagern und Arbeitskom-
mandos). Demnach nahm das für Kriegsgefangene zu-
ständige Sachgebiet des Beschuldigten K ö n i g s-
h a u s seine Tätigkeit in IV D 5 d erst im
Juni 1943 zu einem Zeitpunkt auf, als der Beschul-
digte N o S k e die Leitung des Referates IV D 5
gleichzeitig oder fast gleichzeitig an seinen
Nachfolger, dem damaligen Regierungsrat und

SS-Sturmbannführer Jobst Thiemann (verstorben am 29. November 1966 - StdA Gadderaum, Reg.Nr. 850.66) übergeben hatte.

Das Verfahren gegen N o S k e ist deshalb einzustellen, zumal auch sonst keine ihn konkret belastenden Umstände bezüglich des Komplexes der Massen- und Einzeltötungen von Kriegsgefangenen im Rahmen dieses Verfahrens festgestellt worden sind. Von einer verantwortlichen Vernehmung zum Gegenstand dieses Verfahrens konnte aus den dargelegten Gründen abgesehen werden.

Pers.H. P_{sch}

7) Der Beschuldigte

Walter Schmidt,
früher Regierungsamtman im RSHA,
geboren am 11. Dezember 1899 in Hamburg,
wohnhaft in Kiel, Projensdorfer Straße 17,

war als Sachbearbeiter des belasteten Referates IV D 5, bei dem er ab etwa August 1943 beschäftigt gewesen ist, in das Verfahren einbezogen worden. Die Ermittlungen im Verfahren 1 Js 5/67 (RSHA) haben jedoch ergeben, daß Schmidt nicht dem für Kriegsgefangene zuständigen Sachgebiet IV D 5 d, sondern lediglich dem Sachgebiet IV D 5 c angehört hat, das Angelegenheiten der Ostarbeiter bearbeitete. Das Verfahren ist deshalb gegen ihn einzustellen, ohne daß es seiner verantwortlichen Vernehmung zum Gegenstand dieses Verfahrens bedarf.

Pers.H. P_z 21

8) Der Beschuldigte

Fritz Zimmatt,
früher Polizeiobobersekretär und
SS-Untersturmführer,
geboren am 2. Juli 1908 in Kiel,
wohnhaft in Kiel, Klosterkirchhof 14/16,

soll nach den Telefonverzeichnissen des RSHA vom Mai 1942 und Juni 1943 Angehöriger des Referates IV D 3 (Staatsfeindliche Ausländer, Emigranten), sowie laut Seidel-Aufstellung des ab April 1944 eingerichteten Nachfolgerefereates IV B 2 a (Ostgebiete, Sowjetunion) gewesen sein. Da letzteres u.a. auch für Kriegsgefangene zuständig war, wurde Zimmatt in das Verfahren als Beschuldigter einbezogen. In seiner verantwortlichen Vernehmung vom 10. September 1968 erklärte er, er könne sich nicht mehr an die Bezeichnungen der Referate erinnern, bei denen er tätig gewesen sei. Er sei nur mit Verwaltungssachen beschäftigt gewesen. Auf keinen Fall habe er mit den Angelegenheiten von Kriegsgefangenen zu tun gehabt. Die ihm vorgehaltenen Sachbearbeiter für das Kriegsgefangenenwesen Thiedeke, Gründling und Königshaus kenne er nicht. Dem Referatsleiter IV D 5, Thiemann, habe er dienstlich nicht unterstanden.

Nach Angaben des Beschuldigten Pilliing soll Zimmatt nicht dem belasteten Sachgebiet IV D 5, sondern dem Sachgebiet IV D 3 angehört haben, bei dem dieser einfache Arbeiten (Registratur, Statistik) verrichtet habe. Die in IV D 5/IV B 2 a tätig gewesenen Zeuginnen Beck, Günther und Weiser sowie der Registratur Simon können sich nicht erinnern,

daß Z i m m a t in dem für Kriegsgefangene zuständigen Sachgebiet tätig gewesen ist. Diesbezügliche Dokumente liegen nicht vor, so daß sich der nach der Seidel-Aufstellung ursprünglich bestehende Verdacht mangels konkreter Anhaltspunkte nicht bestätigt hat. Das Verfahren gegen Z i m m a t ist deshalb einzustellen.

Die Beschuldigten

Pers.H. P_p 36

9) Albin P i l l i n g ,
früher Polizeiinspektor und
SS-Hauptsturmführer,
geboren am 22. Februar 1910 in Gießen,
wohnhaft in Düsseldorf, Jülicher Straße 47,

Pers.H. P_h 54

10) Wilhelm H a y n ,
früher Kriminalsekretär und
SS-Untersturmführer,
geboren am 5. Januar 1903 in Lissa,
wohnhaft in Berlin 36, Glogauer Straße 33,

gehörten nach der Seidel-Aufstellung im Jahre 1944/1945 dem Referat IV B 2 a des RSHA an, das u. a. für Kriegsgefangene zuständig war, weshalb sie als Beschuldigte in das Verfahren einbezogen wurden.

Die Zeuginnen G ü n t h e r und B e c k , die in IV B 2 a Kriegsgefangenenvorgänge schrieben, und der Registraturor S i m o n verneinen übereinstimmend, daß P i l l i n g und H a y n auf diesem Gebiet tätig gewesen sind. In seinen Vernehmungen vom 28. August 1968 und 24. Oktober 1969 zu dem Verfahren 1 Js 5/67 (RSHA) gab P i l l i n g u.a. an, niemals mit den Angelegenheiten der Kriegsgefangenen befaßt gewesen zu sein. H a y n erklärte in seiner Vernehmung vom 16. Oktober 1969 zu dem Verfahren 1 Js 5/67 (RSHA) ebenfalls, auf dem Gebiet des Kriegsgefangenenwesens nicht gearbeitet zu haben. Da keine sie auf diesem Gebiet belastenden Zeugenaussagen und auch keine Dokumente vorliegen, denen Gegenteiliges entnommen werden könnte, wurde von ihrer verantwortlichen Vernehmung in dieser Sache abgesehen. Das Verfahren gegen sie ist einzustellen.

Hinsichtlich der weiteren Beschuldigten haben die Ermittlungen folgendes ergeben:

- Pers.H. P_{st} 9 11) Paul Steffen,
früher Kriminalinspektor,
geboren am 13. September 1881 in Neu-Tessin,
(Identität fraglich),
Aufenthalt unbekannt,
- Pers.H. P_k 160 12) Kühn,
früher Polizeiobersekretär,
weitere Personalien unbekannt
- Pers.H. P_w 109 13) Wolf,
weitere Personalien und Aufenthalt
nicht bekannt
- Pers.H. F_r 93 14) Rose,
SS-Hauptsturmführer,
weitere Personalien und Aufenthalt
nicht bekannt,

in dem sind laut Seidel-Aufstellung im Jahre 1944/1945/ für das Kriegsgefangenenwesen zuständigen Referat IV B 2 a des RSHA beschäftigt gewesen. Die zu Fragen der Besetzung und Tätigkeit in diesem Referat vernommenen Zeugen konnten keine konkreten Hinweise geben, aus denen zu entnehmen war, daß die Beschuldigten zu 11) bis 14) mit Vorgängen gegen Kriegsgefangene im Rahmen dieses Verfahrens befaßt gewesen sind. Dokumente, die sie belasten könnten, sind nicht aufgefunden worden. Das Verfahren gegen sie ist daher einzustellen.

Pers.H.P_{sch} 224

15) Ferdinand Schäfer,
früher Polizeisekretär,
geboren am 4. Mai 1908 in Bonn,

ist in den Kreis der Beschuldigten einbezogen worden, weil er zeitweise im Referat IV B 2 tätig gewesen sein soll, das für Kriegsgefangene zuständig war. Schäfer ist mit Wirkung vom 8. Mai 1945 (vgl. Spruchkammerakten S.f.s. 01257) für tot erklärt worden. Weitere Nachforschungen blieben ergebnislos.

Pers.H.P_p 72

16) Günter Pütz,
früher Kriminalrat und
SS-Hauptsturmführer,
geboren am 29. Juni 1913 in Hamborn,

ist laut Sterbeurkunde des Standesamtes Oberbruch vom 8. Mai 1969 - Nr. 40/69 - am 7. Mai 1969 in Oberbruch-Dremmen verstorben.

Pers.H.P_t 18

17) Franz Thiedeke,
früher Regierungsamtsrat und
SS-Sturmbannführer,
geboren am 26. Juni 1893 in Milonka,

war von Kriegsbeginn an Leiter des für Kriegsgefangene zuständigen Sachgebietes IV A 1 c des RSHA bis zum 31. März 1942. Seine Tätigkeit im Sachgebiet IV A 1 c, die am 1. April 1942 der Beschuldigte Königshaus übernahm, und seine Mitwirkung an Erlassen und Einzelanordnungen zur Tötung von zahlreichen polnischen und sowjetischen Kriegsgefangenen ist in den Abschlußvermerken zu diesem Verfahren vom 15. September 1970 (Teil A) und 1. November 1970 (Teil B), auf die verwiesen wird, eingehend dargelegt.

Pers.H. Pt 18

Thiede ist laut Beschuß des Amtsgerichts Tempelhof-Kreuzberg - Abt. 60 - vom 12. Mai 1959 - 70^d 33/59 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Eingehende Nachforschungen über den Verbleib des Thiede blieben erfolglos (vgl. die Vermerke der Abt. I des PP vom 23. Februar, 10. März und vom 22. Juni 1967).

II. Das Verfahren gegen die Beschuldigten

- zu I 1) Dr. Friedrich Rang
2) Kurt Lischka
3) Joachim Reichenbach
4) Andreas Kempel
5) Gerhard Kling
6) Gustav-Adolf Nosske
7) Walter Schmidt
8) Fritz Zimmat
9) Albin Pilling
10) Wilhelm Hayn
11) Paul Steffen
12) Kühn
13) Wolf
14) Rose

wird aus den Gründen des Vermerkes zu I 1)-14) gemäß § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO eingestellt.

III. Das Verfahren gegen die Beschuldigten

- zu II 15) Ferdinand Schäfer
16) Günter Pütz
17) Franz Thiede

hat sich durch deren Tod erledigt.

IV. - V. pp

Berlin 21, den 24. Februar 1971

65/66

Hauswald
Erster Staatsanwalt

Ad.

Abschrift

1 Js 5/67 (RSHA)

Vfg.

1. Vermerk:

a) Der Beschuldigte

Franz Thiedeke,
geb. am 26. Juni 1893 in Milonka,

ist durch Beschuß des Amtsgerichts Tempelhof-Kreuzberg vom 12. Mai 1959 - 70 d II 33/59 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Eingehende Ermittlungen im Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) haben keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß der Beschuldigte sich nur verborgen hält. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, daß er tatsächlich verstorben ist.

b) Eine Aufenthaltsüberprüfung hat ergeben, daß der Beschuldigte

Heinrich Eichmann,
geb. am 8. Oktober 1902 in Flensburg,

in den letzten Kriegstagen gefallen ist. In Pinneberg, Schenefelder Landstr. 61, hat nach dem Krieg nur seine Ehefrau gewohnt.

c) Der Beschuldigte

Paul Steffen,
geb. am 13. September 1881 in Neutessin,

konnte bisher nicht ermittelt werden. Alle Nachforschungen haben keine Hinweise ergeben, ob er das Kriegsende überlebt hat. Im Hinblick auf das Alter des Beschuldigten (Geburtsjahr 1881) ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, daß er in der Zwischenzeit verstorben ist.

Das Verfahren gegen die Beschuldigten Thiedeke, Eichmann und Steffen hat sich durch Tod erledigt.

2.-4. pp.

Berlin, den 19. März 1971

Bilstein

Ad.

65/66